

Der große Denkfehler!

oder

Wie Jahweh korrigiert wird!

3.Mose 23,9-11 (Luther 1912)

Und Jahweh redete mit Mose und sprach:

- 10 Sage den Kindern Israel und sprich zu ihnen: Wenn ihr in das Land kommt, das ich euch geben werde, und werdet's ernten, so sollt ihr eine Garbe der Erstlinge eurer Ernte zu dem Priester bringen.
- 11 Da soll die Garbe gewebt werden vor Jahweh dem Elohim, dass es von euch angenehm sei; solches soll aber der Priester tun des Tages nach dem Sabbat.

Die Zeitangabe in diesem Text „am Tag nach dem Sabbat“ wird heute immer noch nicht verstanden und daher falsch ausgelegt.

Was will uns Elohim mit „**am Tag nach dem Sabbat**“ sagen? Was ist hier gemeint? Ist das der 16. Nisan, wie die Kirchen und Gemeinschaften es auslegen?

Das Darbringen der Webgarbe hängt eng mit dem Passah und dem Fest der ungesäuerten Brote zusammen und führt zu Pfingsten, der Ausgießung des heiligen Geistes.

Wir müssen uns jetzt die Texte 3.Mose 23 ab Vers 4 ansehen.

- 4 Dies sind aber die Feste Jahwehs, die ihr die heiligen Feste heißen sollt, da ihr zusammenkommt.
- 5 Am **vierzehnten** Tage des ersten Monats gegen Abend ist Passah dem Jahweh.
- 6 Und am **fünfzehnten** desselben Monats ist das Fest der ungesäuerten Brote dem Jahweh; da sollt ihr sieben Tage ungesäuertes Brot essen.
- 7 **Der erste Tag** soll heilig unter euch heißen, da ihr zusammenkommt; da sollt ihr keine Dienstarbeit tun. (**Sabbat**)
- 8 Und sieben Tage sollt ihr Jahweh opfern. **Der siebente Tag** soll auch heilig heißen, da ihr zusammenkommt; da sollt ihr auch keine Dienstarbeit tun. (**Sabbat**)
- 9 Und Jahweh redete mit Mose und sprach:
- 10 Sage den Kindern Israel und sprich zu ihnen: Wenn ihr in das Land kommt, das ich euch geben werde, und werdet's ernten, so sollt ihr eine Garbe der Erstlinge eurer Ernte zu dem Priester bringen.
- 11 Da soll die Garbe gewebt werden vor Jahweh, dass es von euch angenehm sei; solches soll aber der Priester tun **des Tages nach dem Sabbat**.

Ist mit: „**des Tages nach dem Sabbat**“ der 16. Nisan bzw. Abib gemeint?

Nein!

Warum nicht?

- a) Es wäre von Jahweh unlogisch in Vers 5 am 14. Tag, im Vers 6 am 15. Tag zu sagen und die Aufzählung im Vers 11 nicht in gleicher Weise fortzuführen, wenn der 16. Tag gemeint wäre.

Einfach, präzise und logisch wäre: am 16. soll der Priester die Garbe weben, wenn

dieser Termin von Jahweh gemeint wäre, anstatt die Formulierung, **nach dem Sabbat**, zu verwenden.

b) Andere Ausleger gehen hin und sagen: Da das Fest der ungesäuerten Brote zwei Sabbate hat (der 1. Tag und der 7. Tag des Festes), kann also nur der 16. Nisan der Tag nach dem 1. Festsabbat gemeint sein.

Dann muss sofort die Frage gestellt werden: Warum ist nicht der zweite Festsabbat gemeint, da es ja nur heißt am Tag nach dem Sabbat? Keiner der beiden Sabbate ist näher bezeichnet.

Für diese Auslegung ist also keine biblische Grundlage erkennbar.

Es gibt in der Bibel kein Raten und keine Zufälle. Jahweh hätte dem Bibel-Schreiber mitgeteilt, welcher von den zwei Festsabbaten gemeint ist, wenn einer von diesen Tagen gemeint worden wäre.

Da die Festwoche immer einen Wochensabbat enthält, kann mit dem Ausspruch „**am Tag nach dem Sabbat**“ kein anderer Sabbat als nur der **wöchentliche Sabbat** gemeint sein! Der Artikel „**dem**“ schließt jede andere Möglichkeit aus.

Der Monatsbeginn ist flexibel und fällt daher immer auf einen anderen Wochentag, mithin auch der 14. und 15. des Monats Abib / Nisan. Der Abstand zwischen dem 15. Tag und dem Tag nach dem Sabbat kann demnach mehrere Tage betragen.

Das Fest der Wochen: Pfingsten

(Shavuot)

15 Darnach sollt ihr zählen vom Tage nach dem Sabbat, da ihr die Webegarbe brachtet, **sieben ganze Wochen**;

16 bis an den Tag **nach dem siebenten Sabbat**, nämlich **fünfzig Tage**, sollt ihr **zählen** und neues Speisopfer Jahweh opfern,

Diese Texte sind ein weiterer Beweis dafür, dass mit dem Sabbat von Vers 11 der wöchentliche Sabbat gemeint sein muss!

Wie sonst könnten sieben Sabbate abgezählt werden?

Die Festsabbate sind punktuelle Ereignisse und wiederholen sich nicht sieben Mal.

Die Aussage in Vers 15:

„sieben ganze Wochen“ (Luther),

„sieben volle Wochen“ (Schlachter)

sieben Wochen abzählen: volle Wochen sollen es sein; (Menge)

es sollen sieben volle Wochen sein; (Elberfelder)

deutet ebenfalls an, dass der Wochen-Sabbat gemeint ist!

Wie wäre es möglich, dass von den Fest-Sabbaten, die irgendwo in der Fest-Woche liegen, sieben volle Wochen bis zu einem Wochen-Sabbat abgezählt werden können?

Die Definition einer vollen Woche ist 7 Tage, vom 1. bis 7. Tag und nicht von einem Tag x bis Tag y, was zwar 7 Tage sein mögen, aber keine Woche ist.

Wenn die Webegarbe am 16. des Monats gebracht würde, wäre es unsinnig 7 Wochen

plus einen Tag zu zählen, denn 50 Tage vom 16. enden immer am 5. des dritten Monats!

Jahschua ha Mashiach, das wahrhaftige Gegenbild der Webegarbe

Wie allgemein bekannt ist, ist Jahschua die Erfüllung der Webegarbe. Die Erstlingsfrucht, die Jahweh dargebracht wurde und vom Priester vor Jahweh gewebt wurde, war das Sinnbild auf die vollkommene Webegarbe Jahschua, der nach seiner Auferstehung beim Vater vorstellig werden musste.

Es war zur Ehre Jahwehs, dass der Fürst des Lebens die Erstlingsfrucht sein sollte, das wahrhaftige Gegenbild der Webegarbe im Schattendienst.

Warum ist es wichtig, dass wir uns dies bewusst machen?

Warum ist es absolut notwendig Klarheit darüber zu erhalten, an welchem Tag die Webegarbe vor Jahweh gewebt wurde?

Weil das Darbringen der Webegarbe unmittelbar mit der Auferstehung Jahschuas und der Darbringung der erfüllten Webegarbe vor JAHWEH zu tun hat.

Jahschua wurde am Mittwoch getötet, ist am Sabbat auferstanden und als Erstlingsfrucht am Sonntag zum Vater aufgefahren.

Wie wir oben in dem Aufsatz erarbeitet haben, wurde die Webegarbe am Tag nach dem Sabbat, dem ersten Tag der Woche, unserem heutigen Sonntag, vor Jahweh gewoben.

Genauso ist die erfüllte Webegarbe am Tag nach dem Auferstehungs-Sabbat vor JAHWEH dem Vater vorstellig geworden.



Als Maria zum Grab kommt, hat sie folgendes Erlebnis:

Johannes 20:1 Am ersten Tag der Woche kommt Maria Magdalena früh, da es noch finster war, zum Grabe und sieht, daß der Stein vom Grabe hinweg war.

16 Spricht Jahschua zu ihr: Maria! Da wandte sie sich um und spricht zu ihm: Rabbuni (das heißt: Meister)!

17 Spricht Jahschua zu ihr: Rühre mich nicht an! denn ich bin noch nicht aufgefahren zu meinem Vater. Gehe aber hin zu meinen Brüdern und sage ihnen: Ich fahre auf zu meinem Vater und zu eurem Vater, zu meinem Elohim und zu eurem Elohim.

Das war die Darbringung der Erstlingsgarbe!

Zu dem Thema **Auferstehungstag** lesen Sie bitte den Artikel:

[Die Leidenszeit Jahschuas Diagramm](#)

[Die Irreführung in der Osterliturgie!](#)